

5. Artikel: Anzeigerkurier am 30. Oktober 2008

Botanischer Garten in Mellenthin ist nahezu fertig gestellt

15 000 Tulpen zum Start

Mellenthin (AK/job). Für Christian Klein, den Betreiber des künftigen Botanischen Gartens Usedom in Mellenthin, könnte es schon fast losgehen mit dem Besucherstrom auf seinem sechs Hektar umfassenden Gelände an der Bundesstraße 110 in Richtung Usedom. „Wir sind so gut wie fertig“, informierte er am Montag bei einem kleinen Rundgang für ausgewählte Gäste. Die Teichanlage mit Liegewiese war das letzte Objekt, welches noch der Fertigstellung bedurfte. Seit dem Wochenende fließt auch dort das Wasser durch die Gräben und Teiche. „Ein Fischreiherr hat das Areal bereits in Augenschein genommen in Erwartung schmackhaften Teichbesatzes“, meinte Klein nicht sehr erfreut. Eigentlich wolle er dort interessante Fische schwimmen lassen. Aber das schein nun schwierig zu werden, fügte er hinzu.

Der Jungunternehmer wird sich davon aber nicht unterkriegen lassen. Bisher habe er für seine aus Südafrika mitge-



Christian Klein erläuterte Johannes Tolxdorff, Heinz-Martin Eggebrecht und Elisabeth Eggebrecht sein Projekt.
Foto: J. Bengs

brachten Ideen immer eine Lösung gefunden. Das schwierigste sei bisher ohnehin der Genehmigungsvorgang gewesen, da sich der größte Teil des Botanischen Gartens im Außenbereich befindet, sagte

Klein. Das bereite ihm beispielsweise große Probleme bei der Absicherung mit Toiletten und anderen Dienstleistungsgebäuden. Doch nun kann ihn nichts mehr abhalten am 1. Mai kommenden Jahres

seinen Garten mit 14 speziellen Bereichen, vom Frühblüher über Gartenteiche und Sträucheranlagen bis zu den Herbstblüher in Betrieb zu nehmen. 15 000 Tulpen sollen dabei für einen wirkungsvollen Auftakt

sorgen, freuen sich Klein und seine beiden Mitarbeiter schon heute. Wenn an dieser Stelle schon von Zahlen die Rede ist, so sei gesagt, das für die Anlage bisher 600 Tonnen Steine aus der Region verbaut wurden. Die Weglänge durch den Garten beträgt rund vier Kilometer und für die Beetabgrenzung wurden neun Kilometer Betonsteine verlegt. Insgesamt wurden rund 45 000 ausdauernde und winterharte Gewächse gepflanzt sowie 60 Weinstöcke und 600 große Rosen. Damit sich die Besucher auf ihrem Rundgang auch ausruhen und die Pflanzen ausgiebig betrachten können, werden 80 Bänke und 10 bis 20 Pavillons aufgestellt. Wie Klein informierte, sollen alle Pflanzen zweisprachige Schilder auf Deutsch und Polnisch sowie eine bildliche Darstellung erhalten. Die Bewohner und Gäste der nur 12 Kilometer entfernten benachbarten polnischen Stadt Swinemünde sind für Klein ein wichtiger Faktor für den wirtschaftlichen Erfolg seines Vorhabens.